



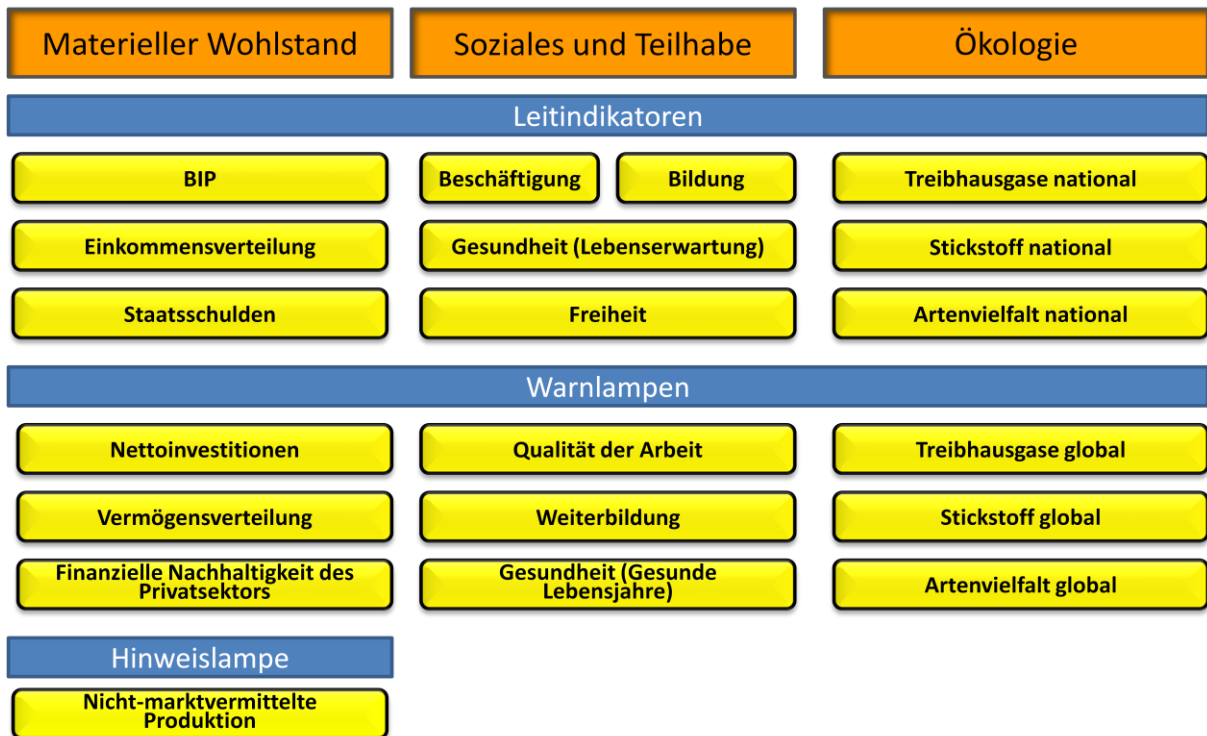
Projektgruppe 2 Leistungsbeschreibung für Vorschläge zur grafischen Aufbereitung (Visualisierung) und Namensgebung des von der Projektgruppe entwickelten Indikatorenansatzes

Hintergrund

Die Projektgruppe 2 der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ hat laut Einsetzungsbeschluss der Enquete-Kommission den Auftrag, einen ganzheitlichen Wohlstands- bzw. Fortschrittsindikator zu entwickeln. Bereits im Zwischenbericht der Projektgruppe wurde einvernehmlich festgehalten, dass aus rein sachlichen Gründen das Arbeitsergebnis nicht ein einziger, aggregierter Indikator, sondern vielmehr ein Indikatorenansatz sein würde, in dem dem BIP in Zukunft zusätzliche Indikatoren gleichberechtigt zur Seite gestellt werden sollen. Diesen Indikatorenansatz hat die Projektgruppe 2 am 18. 01. 2013 im Rahmen ihres Abschlussberichtes verabschiedet und dem Plenum der Enquete-Kommission zur Abstimmung am 28. 01.2013 vorgelegt.

Der Indikatorenansatz folgt dem Prinzip der Nachhaltigkeit als 3-Säulen-Modell, bestehend aus ökonomischen, gesellschaftlich-sozialen und ökologischen Aspekten. Zudem folgt der Indikatorenansatz mit der Unterteilung der Indikatoren in Leitindikatoren und Warnlampen-Indikatoren einer „Ja, aber...“-Logik, die sowohl kurzfristige als auch mittel- und langfristige Aspekte ökonomischer, gesellschaftlich-sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit berücksichtigt. Im folgenden ist der Indikatorenansatz mit seinen Einzelindikatoren (Leitindikatoren und Warnlampen-Indikatoren) dargestellt (zur Genese der Entscheidungen zu den einzelnen Indikatoren siehe die einzelnen Abschnitte im Abschlussbericht der Projektgruppe 2).

Die Indikatoren



1. Ziel der grafischen Aufbereitung und Namensfindung

Um ein Bewusstsein für den neuen Indikatorenansatz zu schaffen und zu festigen, ist eine möglichst weite Verbreitung unabdingbar. Neben der Verbreitung im Wege der medialen Berichterstattung ist es fester Wille der Enquete-Kommission, den Indikatorenansatz sowohl durch eine prominente Installation in bzw. an den Gebäuden des Deutschen Bundestages in Berlin sowie auf einer eigenen Internetseite, d. h. unter Verantwortung des Bundestags, zu kommunizieren. Dieses Ziel soll durch eine einheitliche grafische Darstellung (Visualisierung) des oben abgebildeten Indikatorenansatzes in allen angesprochenen Kommunikationskanälen unterstützt und sichergestellt werden.

Wunsch der Enquete-Kommission ist es dabei, der Unterteilung des Indikatorenansatzes in Leitindikatoren und Warnlampen-Indikatoren Rechnung zu tragen. Besonders im Hinblick auf die Installation sollten also tatsächlich Leuchten bzw. Leuchtziffern Gegenstand des Visualisierungsvorschlags sein. Im Hinblick auf die Anordnung der einzelnen Indikatoren zueinander macht die Enquete-Kommission dagegen keine Vorgaben. Die obige Darstellung des Indikatorenansatzes in drei Säulen hat insofern keinerlei Bindungskraft für den zu entwickelnden Visualisierungsvorschlag.

Einzigste Restriktion ist, dass die grafische Aufbereitung keine Gewichtung innerhalb der Gruppe der Leitindikatoren und der Gruppe der Warnlampen-Indikatoren vornehmen oder dem Betrachter nahelegen darf; lediglich zwischen den beiden Gruppen von Indikatoren sollte unterschieden werden.

Zudem ist es für die Außenkommunikation wichtig, eine möglichst griffige Bezeichnung für den Indikatorenansatz zu finden, die zugleich große Chancen hat, von den Medien übernommen zu werden.

Auch hierfür möchte die Enquete-Kommission im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung Vorschläge einholen.

2. Zeitrahmen

Der Gesamtbericht der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ wird aller Voraussicht nach am 15. 04. 2013 verabschiedet. Da der Visualisierungsvorschlag Teil dieses Abschlussberichtes werden soll, sollte er den Mitgliedern der Enquete-Kommission spätestens bis zum 01. 04.2013 zugegangen sein.